

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Fettschrift oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

Waldenburg i. Schl., den 1. April 1881.  
[12922.] P. P.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich heut meine unter der Firma:

**Hermann Reidt**

hier bestehende Buchhandlung an Herrn *Carl Georgi* aus Liegnitz ohne Activa und Passiva verkauft habe.

Für das mir von Seiten der Herren Verleger in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen sage ich denselben meinen verbindlichsten Dank und bitte, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zu Theil werden zu lassen. Herr *Georgi* wird sich durch thätige Verwendung für Ihren Verlag auch Ihr Wohlwollen zu erwerben suchen.

Die Rechnung 1880 wird von mir in der bevorstehenden Oster-Messe regulirt. Alles seit 1. Januar 1881 Gelieferte und die Disponenden übernimmt Herr *Georgi*, vorbehaltlich Ihrer Genehmigung.

Herrn *F. Volckmar* in Leipzig sage ich für die während der Zeit mit der grössten Sorgfalt besorgten Geschäfte meinen herzlichsten Dank.

Hochachtungsvoll

**Hermann Reidt.**

Waldenburg i. Schl., den 1. April 1881.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung, beehre ich mich hierdurch, Sie ganz ergebenst zu benachrichtigen, dass ich am heutigen Tage die seit 1839 hier bestehende *Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung* des Herrn *Hermann Reidt* käuflich — ohne Activa und Passiva — erworben habe und diese unter der Firma:

**Carl Georgi**

(vorm. Hermann Reidt) Buchhandlung

fortführen werde.

Während meiner neunjährigen buchhändlerischen Thätigkeit glaube ich mir die Erfahrungen erworben zu haben, die zum selbständigen, zweckmässigen und erfolgreichen Betriebe einer Buchhandlung nothwendig sind.

Mit den bisherigen Verhältnissen vertraut und im Besitz genügender Baarmittel, hoffe ich zuversichtlich, dass meine Bestrebungen durch sichere Erfolge belohnt werden, und erlaube mir daher die höfliche Bitte, auch mich durch Conto-Eröffnung und Zusendung Ihrer Novitäten, Circulare, Prospective, Kataloge etc. unterstützen und auf die Leipziger Auslieferungsliste setzen zu wollen. Meinen Bedarf an Novitäten werde ich selbst wählen.

Unter Voraussetzung Ihres gütigen Einverständnisses will ich das im Jahre 1881 Herrn *Hermann Reidt* Gelieferte, sowie die Disponenden der Ostermesse 1880 auf mein Conto übernehmen, und zur Ostermesse 1882 pünktlich verrechnen, während alles in Rechnung 1880 Gelieferte von Herrn *Hermann Reidt* ordnungsmässig verrechnet und zur Ostermesse 1881 bezahlt werden wird.

Herr *F. Volckmar* in Leipzig hat sich freundlichst bereit erklärt, auch fernerhin die Commission für Leipzig zu übernehmen und wird stets in den Stand gesetzt sein, fest Verlangtes bei Credit-Verweigerung baar einlösen zu können.

Versichernd, dass es mein stetes Bestreben sein wird, durch prompte Erfüllung meiner Verpflichtungen und energische Verwendung für Ihren Verlag die Verbindung mit mir zu einer angenehmen und lohnenden zu machen, zeichne ich, mein Geschäft Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfehlend,

Hochachtungsvoll

**Carl Georgi.**

Specialbuchhandlung  
für moderne Philologie.

[12923.]

Dem geehrten Verlagsbuchhandel mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich, bewogen durch die stete Zunahme meiner philologischen Kundschaft, in meinem Geschäft eine

Specialität für Philologie  
der neueren Sprachen

errichtet habe und diesem Gebiete der Literatur ganz besondere Thätigkeit widmen werde.

Ich bitte die Herren Verleger, mich durch zeitige Mittheilungen über bevorstehende Erscheinungen auf diesem Gebiete, Zusendung von Circularen womöglich vor der allgemeinen Versendung, Offerten betr. Preisherabsetzungen etc. gütigst zu unterstützen.

Gleichzeitig erbitte ich ein completes Exemplar aller noch gültigen Verzeichnisse von Preisherabsetzungen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 20. Februar 1881.

**Georg Nauck,**  
Kamlah'sche Buchh. u. Antiquariat.

## Commissionswechsel.

[12924.] Von heute ab übernimmt meine Vertretung für Leipzig Herr *F. Volckmar* an Stelle des Herrn *L. Staackmann*, was ich in geeigneter Vormerkung zu nehmen bitte.  
München, am 14. März 1881.

**Theodor Adermann,**  
königl. Hof-Buchhändler.

## Verkaufsanträge.

[12925.] Unter günstigen Bedingungen ist der Verlag einer seit mehreren Decennien bestehenden soliden Verlags-Buchhandlung zu verkaufen, und werden Adressen unter B. L. durch Herrn *L. Fernau* in Leipzig befördert.

[12926.] Eine seit ca. 10 Jahren bestehende Buch-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung in Böhmen ist für 5000 fl. ö. W. mit 1500 fl. Anzahlung zu verkaufen. Jährlicher Umsatz ca. 10,000 fl. Reingewinn 2000 fl.; Lagerwerth ca. 3500 fl.  
Berlin. **Elwin Staude.**

## Theilhaberangebote.

[12927.] Ein älterer Buchhändler, seit 8 Jahren Geschäftsführer eines großen Berliner Verlagsgeschäftes, dem die günstigsten Zeugnisse und Referenzen, sowie hinlänglicher Credit zur Seite stehen, wünscht in ein gut situirtes Berliner Verlagsgeschäft, sei es als Theilhaber mit kleiner Capitaleinlage, sei es als Procurist mit Cautionsstellung, einzutreten. Gef. Offerten bittet man an die Exped. d. Bl. sub A. D. zu richten.

## Theilhabergesuche.

[12928.] Ein im besten Mannesalter stehender Geschäftsführer eines bedeutenden Berliner Verlagsgeschäftes, dem einiges Vermögen und hinlänglicher Credit zur Verfügung steht, sucht zur Gründung eines eigenen Verlagsgeschäftes in Berlin einen Theilhaber mit Capitaleinlage. Offerten bittet man an die Exped. d. Bl. sub O. E. zu richten.

## Fertige Bücher u. s. w.

Für Leihbibliotheken und Lesezirkel unentbehrlich.

[12929.]

Bei der Verlags-Expedition der *Heimat* in Wien erschien und dürfte anlässlich des Erscheinens von „Zweimal vermählt“, dem letzten Werke der heimgegangenen Verfasserin, neues Interesse erregen:

**Vinhart, Elije, der Kampf ums Glück.**  
Preisnovelle. 11 Bogen 8. 2 M. = 1 fl. 20 kr. ö. W.

= Baar mit 40% und 11/10 Exempl. =

Bei dem erhöhten Interesse an den Schriften der Frau *Elije Vinhart*, hervorgerufen durch deren tragisches Ende, machen wir auf vorstehende Novelle aufmerksam, welche die bedeutendste Arbeit der hochbegabten Schriftstellerin geblieben ist.

Ferner:

**Uhl, Fr., das Haus Fragstein.** Roman.  
28 Bogen 8. 5 M. = 3 fl. ö. W.

= Baar mit 40% u. 11/10. =

Der Verfasser zählt zu den hervorragendsten Schriftstellern der Gegenwart, und liegen die glänzendsten Besprechungen in dieser Richtung vor.

= Für Leihbibliotheken und Lesezirkel unentbehrlich. =

Verlags-Expedition der *Heimat*  
in Wien.

[12930.] Vom 15. März ab

liefern wir:

**Doëkalik**, phonograph. Faulenzer. 1 M.  
28 S. ord.

**Henninger**, Manuel de phonographie. 1 M.  
60 S. ord.

in Rechnung mit ¼, — gegen baar mit ½, ohne Rückwirkung auf früher bezogene Exemplare.

Wien.

**Bermann & Altmann,**  
Berl.-Gto.